

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Band: 1-5 (1947-1949)

Heft: 9

Artikel: 50 Jahre Conrad Zschokke, Stahlbau und Kesselschmiede, Döttingen : Aargau

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-328023>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Anfänge der heutigen Firma AG. Conrad Zschokke, Stahlbau und Kesselschmiede, Döttingen, reichen bis ins letzte Jahrhundert zurück. Prof. Conradin Zschokke gründete die Firma im Jahre 1872 und wandelte sie 1909 in eine Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Aarau um. 1898/99 wurde in Döttingen eine Stahlkonstruktionswerkstätte aufgestellt. Das Gesamtunternehmen der AG. Conrad Zschokke, welches sich mit dem Entwurf, der Konstruktion und Ausführung von Tiefbauten und Stahlbauten befaßt, hat seinen Hauptsitz seit 1919 in Genf und besitzt Zweigniederlassungen in Zürich, Döttingen (Aargau), Näfels (Glarus) und Brig (Wallis).

Die Hauptbearbeitungsgebiete der AG. Conrad Zschokke, Stahlbau und Kesselschmiede, Döttingen, sind Studien und Projekte, Konstruktion und Montage von:

1. **Stahlhochbauten:** Industriebauten, Geschäftshäuser, Wohnbauten, Hallen, Fenster, Türen, Tore und Treppen.
2. **Stahlwasserbauten:** Stauwehre, Schützen, Spezialverschlüsse, Dammbalken, Rechenkonstruktionen, Schleusentore.
3. **Stahlbrücken:** Bahnbrücken, Straßenbrücken, Windwerkbrücken, Verladebrücken.
4. **Stahlfundamente:** für Maschinen.
5. **Stahlmasten:** Hochspannungs-, Freileitungs-, Schwebbahn-, Kabelkran-, Fahrleitungsmasten, Funktürme.
6. **Blechkonstruktionen:** Kessel, Behälter, Tanks, Druckleitungen, Caissons, Apparate.
7. **Maschinen:** Krane, Holzbearbeitungsmaschinen, Pressen, Blechkantenhobelmaschinen, Spezialmaschinen für die chemische Industrie.

Ein dem Betrieb eingegliedertes Sandstrahl- und Metallspritzwerk ermöglicht die Ausführung von Entrostungsarbeiten, Stahlauftragungen und Metallüberzügen in Zink, Blei, Messing, Kupfer, Aluminium, Bronze, Zinn usw.

Ein großes technisches Bureau – in die drei Abteilungen Stahlbau, Kesselbau, Apparate- und Maschinenbau unterteilt – eine gut ausgebaute Werkstätte, die vor drei Jahren vergrößert wurde, neuzeitliche Montagegeräte und ein geschulter Arbeiterstab gestatten es dem Unternehmen, nicht nur für die Schweiz, sondern auch weit über die Landesgrenzen hinaus nach Südamerika und Indien Stahlkonstruktionen zu liefern.

Eines der wichtigsten Anwendungsgebiete des Stahles ist seine Verwendung im Hochbau. Stahl wird im Hochbau einerseits wegen seiner hohen Festigkeit und den dadurch bedingten kleinen Querschnittsabmessungen der Tragelemente, andererseits wegen der raschen Montage, die eine kurze Bauzeit garantiert, wie auch wegen eventuell später vorzunehmenden Umbauten, die relativ einfach und mit geringen Kosten ausgeführt werden können, verwendet. Stahl zeichnet sich vor allen anderen Baustoffen durch seine zuverlässige und gleichmäßige Qualität aus, seine Fähigkeit, örtliche Überlastungen zu ertragen, wie auch durch seine ausgezeichneten Elastizitätseigenschaften.

Durch die Verwendung von Stahl erhält man den größtmöglichen Nutzraum. Außerdem ergibt das leichte Stahlgerippe mit den leichten Ausfachungsbaustoffen ein bedeutend geringeres Gewicht als Massivbauten; die Fundamentlasten werden kleiner, so daß sich, hauptsächlich bei

schlechtem, wenig tragfähigem Baugrund, die Kosten der Fundationen stark reduzieren.

Zum Stahlhochbau gehören die Hallenbauten mit den weitgespannten Tragkonstruktionen für die Dächer, die Stahlskelettbauten mit der Aufteilung in tragende und raumabschließende Elemente, die Dachkonstruktionen, Türen, Tore, Fenster, Treppen, wie auch die für Geschäftshäuser, Industriebauten und Bahnhöfe wichtigsten Stahlkonstruktionselemente und -details (Fachwerkträger, Vollwandträger, Rahmen, Stützen usw.).

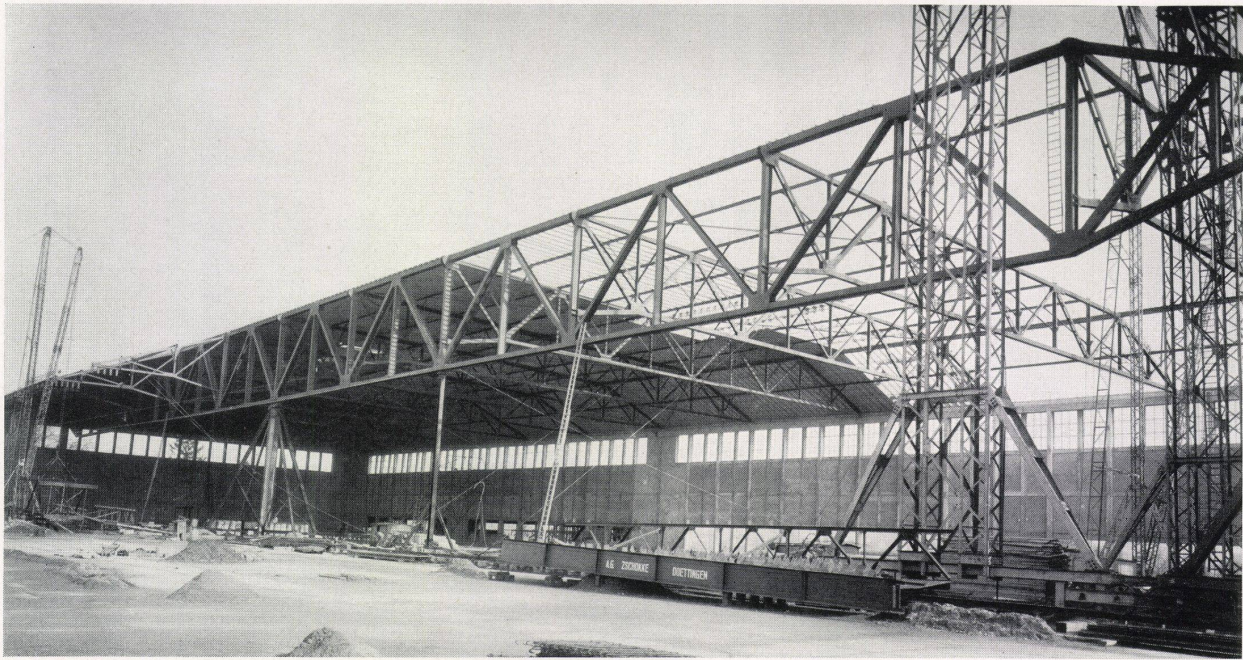
Intuition, Fleiß, Zähigkeit und Arbeitswille sind die kennzeichnenden Eigenschaften des guten Stahlbaukonstruktors. Die neuesten theoretischen und versuchstechnischen Resultate gestatten ihm die Verwirklichung der wirtschaftlichen Vorteile, die aus der Wahl des Stahles als Baustoff resultieren. Dadurch entstanden und entstehen, dank der jahrzehntelangen Erfahrung der AG. Conrad Zschokke nicht nur ökonomische, sondern auch formschöne Stahlhochbauten.

Die AG. Conrad Zschokke verfügt über einen geschulten Stab von Ingenieuren, Konstrukteuren und Zeichnern für die Projektierung, die in Verbindung mit der fachkundigen Belegschaft in einer neuzeitlich eingerichteten leistungsfähigen Werkstätte Stahlhochbauten jeder Art und jeder Größe einwandfrei herstellen und in kürzester Zeit montieren können.

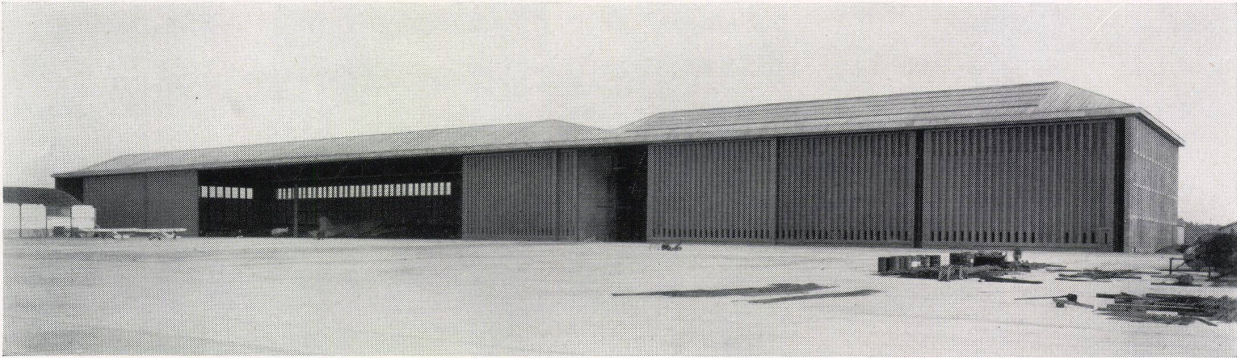
Wir sind gerne bereit, Architekten über die Verwendungsmöglichkeiten des Stahles im Hochbau ausführlich zu orientieren, damit, dank der Zusammenarbeit von Architekt und Stahlkonstruktionsfirma, auch in der Schweiz vermehrt wirtschaftliche und formschöne Stahlhochbauten erstellt werden.

Werfthalle des Flugplatzes Zürich-Kloten (Länge 150 m, Tiefe 37,5 m). Projekt der Stahlkonstruktion durch die AG. Conrad Zschokke, Döttingen. Ausführung in Gemeinschaftsarbeit mit den Firmen Eisenbaugesellschaft Zürich und Geilinger & Co., Winterthur





Stahlkonstruktion des Daches beim Hangar Genf-Cointrin während der Montage



Flugzeughallen Genf-Cointrin (Hangar von 170 m Länge und 62,5 m Tiefe. Werkf von 80 m Länge und 42,5 m Tiefe). Projekt und Ausführung der Stahlkonstruktion durch die AG. Conrad Zschokke, Döttingen



Werkstatthalle III der AG. Conrad Zschokke, Stahlbau und Kesselschmiede, Döttingen, Aargau